



# JAHRESBERICHT 2025

**Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wersten**  
Caritasverband Düsseldorf

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	3
Kontakt .....	4
Trägerbeschreibung.....	6
Beschreibung der Einrichtung.....	7
Rechtliche Grundlagen .....	7
Organisatorische Einbindung.....	8
Personalstruktur .....	8
Räumliche Bedingungen und Öffnungszeiten.....	8
Leistungen .....	9
Eine Dekade Beratung von Familien mit Fluchthintergrund in Wersten.....	10
Gelungene Momente.....	11
Krisen überwinden – Neues wächst .....	11
Aus den Kindergruppen .....	14
Was Beratung ausmacht – O-Töne aus Beratung und Kooperation .....	17
Kooperationen mit Familienzentren.....	21
Beraten in Zahlen.....	22
Vernetzungen .....	30
Mitarbeiter 2025.....	30
Fachliche Weiterentwicklung .....	30
Zusätzliche Angebote 2025 .....	30
Kinderschutz.....	30
Qualitätssicherung.....	31
Kurzer Ausblick auf das Jahr 2026: .....	31
Impressum.....	32

## Schlaglichter 2025:

- Seit vielen Jahren regelmäßig wiederkehrend: Mitwirkung an einer Informationsveranstaltung für Eltern an der **Mosaik-Schule**, wiederkehrende Veranstaltungen für Eltern in einer **Tagesklinik** sowie „**Lunch&Learn**“ in einem Unternehmen im Sozialraum.
- **Seit 10 Jahren** besteht das Angebot „**Orientierung, Begleitung und Beratung von Familien mit Fluchthintergrund**“ in Kooperation mit Düsseldorfer Netzwerkpartner\*innen.
- **Blended Counseling** und **Caritas-Onlineberatung** ergänzen wieder das Beratungsangebot.
- **Seit 2016** fester Bestandteil der Angebotspalette galten auch in 2025 wieder Anfragen der spezifischen Kompetenz der Berater\*innen in der **Beratung von Familien, bei denen ein Elternteil oder beide psychisch belastet sind**. Hier spielen weiterhin die Netzwerkpartner\*innen eine Rolle bei der Zuweisung der Ratsuchenden.
- Mitwirkung beim „VäterSummit“ 2025 der Gleichstellungsbeauftragten der Städte Düsseldorf, Essen und Recklinghausen.

## Einleitung

Die Vielfalt der qualifizierten Angebote, von Menschen für Menschen gemacht, ist ein Merkmal der Beratungsstelle geblieben. In diesem Jahresbericht möchten wir anhand von gelingenden Momenten in der Beratung und „O-Tönen“ einfangen, wie die Beratung von denen empfunden wird, die sie nutzen. Auch in diesen O-Tönen spiegelt sich die Vielfalt der Beratung, ob Elternberatung, Beratung für Kinder oder Gruppenberatung wieder – immer werden die Beratungsaufträge eingangs gemeinsam formuliert und die Ziele gemeinsam in Abschlussgesprächen überprüft. Dabei werden Eltern und Kinder als Expert\*innen ihrer eigenen Belange respektiert und in Veränderungen so einbezogen, dass Selbstwirksamkeit und Erziehungskompetenz spürbar werden. Auch mit dieser Grundhaltung im Beratungsgeschehen wird das Caritas Jahresthema „**Zusammen geht was**“ erlebbar.

Das gilt ebenso für die Vielzahl der Beratungen von Fachkräften in Kita, Schule und anderen Kontexten insbesondere der Jugendhilfe, die sich niederschwellig aufgrund der vielen offenen Sprechstunden in zehn über den Stadtbezirk verteilten Familienzentren an unsere Berater\*innen wenden können.

Das Jahr 2025 zeigt, dass die Angebote der Beratungsstelle von den Familien und Kooperationspartner\*innen wertgeschätzt werden. Dies lässt sich daran erkennen, dass die Zahl der Familien mit Migrationshintergrund um ein Drittel angestiegen ist.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wertvolle Einblicke in unsere Arbeit!



Das Team der Beratungsstelle



## Kontakt

Tel: (0211) 97 64 05 - 0

E-Mail: [erziehungsberatung.wersten@caritas-duesseldorf.de](mailto:erziehungsberatung.wersten@caritas-duesseldorf.de)

Wenn Sie spenden möchten:

Spendenkonto:

Caritasverband Düsseldorf e.V.  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE70 3005 0110 0088 0088 00  
BIC: DUSSEDDXXX  
Verwendungszweck:  
Erziehungsberatung Wersten

oder per PayPal:



# TRÄGERBESCHREIBUNG

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche ist der Caritasverband Düsseldorf dem Dienst am Nächsten verpflichtet. In Abstimmung mit den verantwortlichen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung trägt der Caritasverband Düsseldorf zum Erhalt und zur Entwicklung eines sozialräumlich orientierten, bedarfsgerechten Leistungsangebotes bei.

In den Einrichtungen und Diensten des Verbandes stellen über 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Bundessozialhilfegesetz und dem Pflegeversicherungsgesetz pädagogische, pflegerische, therapeutische, theologische, hauswirtschaftliche und handwerkliche Dienste bereit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich im gesamten Stadtgebiet für eine fachgerechte Beratung und Unterstützung ein, die die Förderung und Stärkung der Selbsthilfekräfte nach den persönlichen Möglichkeiten jedes Einzelnen zum Ziel haben.

Im engen Zusammenwirken mit den katholischen Kirchengemeinden in Düsseldorf bringen außerdem zahlreiche ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer ihr soziales Engagement in die Aufgabengebiete der Caritas ein.

# BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG

## Rechtliche Grundlagen

Die Rechtsgrundlage für Erziehungsberatung findet sich unverändert im § 28 SGB VIII – Erziehungsberatung – im Rahmen der Regelungen zu den Erzieherischen Hilfen § 27 ff SGB VIII: „Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.“

Vor dem Hintergrund des § 16 SGB VIII Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen bieten Familienberatungsstellen „vor allem in den Kooperationen mit Familienzentren und anderen Kindertagesstätten durch einzelfallübergreifende Leistungen wie Elternabende, Elterninformationen und Sprechstunden auch Familienberatung zu speziellen Themen an.“ (Jugendhilfeplanung 2014-2019 der Stadt Düsseldorf, S. 27)

Darüber hinaus helfen die Düsseldorfer Familienberatungsstellen „Eltern ... unter angemessener Beteiligung des betroffenen Kindes oder Jugendlichen bei der Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts für die Wahrnehmung der elterlichen Sorge zu unterstützen...“ (§ 17 Abs. 2 SGB VIII)

Das **Kinder- und Jugendstärkungsgesetz** verlangt, dass der Einbezug von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern in einer „*verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren*“ Form erfolgt. Die Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Düsseldorf arbeiten gemeinsam daran, ihre Beratungsangebote auch im Hinblick hierauf zu verdeutlichen.

## **Organisatorische Einbindung**

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wersten gehört zum Fachgebiet Kinder Jugend Familie im Referat Soziale Dienste im Caritasverband Düsseldorf. Im Bereich Kinderschutz besteht eine Einbindung in das Kinderschutzfachteam des Caritasverbandes Düsseldorf.

## **Personalstruktur**

Das Fachteam der Erziehungs- und Familienberatungsstelle verfügt über 4,5 Vollzeitstellen im Beratungsteam sowie über eine Vollzeitstelle für Verwaltung. Das Beratungsteam setzt sich aus Fachkräften mit unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen zusammen: Dipl.-Psychologe (Leitung, zertifizierte Fachkraft nach § 8a SGB VIII: „insoweit erfahrene Fachkraft“), Dipl.-Heilpädagogin, Dipl. Sozialarbeiterin bzw. Sozialpädagogin.

## **Räumliche Bedingungen und Öffnungszeiten**

Die Beratungsstelle befindet sich in der Kölner Landstraße 264 in Düsseldorf Wersten. Ein barrierefreier Zugang ist u. a. durch einen rollstuhlgeeigneten Fahrstuhl gewährleistet. Zudem befindet sich ein Behindertenparkplatz direkt vor der Tür. Die Beratungsstelle verfügt über 5 Beratungsräume, einen Kindertherapieraum und einen zusätzlichen Multifunktionsraum (geeignet für Gruppenarbeit) in der 2. Etage sowie über ein behindertengerechtes WC.

Die Erziehungsberatungsstelle Wersten war im Jahr 2021 wie folgt geöffnet:  
Montag – Donnerstag 8:30 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00Uhr

Freitag 8:30 – 13:00 Uhr

Die Öffnungszeit wird mittwochvormittags in der Zeit 10:00 – 12:00 Uhr durch eine offene Sprechstunde ohne vorherige Terminvergabe in der Beratungsstelle ergänzt.

Termine nach Vereinbarung außerhalb der Zeiten sind möglich.

## Leistungen

Folgende Leistungen wurden auch im Jahr 2025 erbracht:

- Erziehungs- und Familienberatung (in und außerhalb der Beratungsstelle)
- Sprechstunden und Beratung vor Ort in Familienzentren und Schulen
- Beratung im Falle von Trennung und Scheidung nach §§ 17 und 18 SGB VIII
- Planung und Durchführung psychologischer Diagnostik und psychosoziale Exploration (auch in Kooperation mit anderen diagnostisch tätigen Institutionen wie niedergelassenen Therapeuten, Sozialpädiatrischen Zentren, Schulpsychologischem Dienst etc.)
- inklusive Erziehungsberatung für Eltern mit einem behinderten Kind
- Beratung, Orientierung und Begleitung von Familien mit Fluchthintergrund (z.B. in Kooperation mit Flüchtlingsunterkünften und Kinderärzten)
- Erziehungs- und Familienberatung in Zusammenarbeit mit Sprach- und Kulturmittlern
- Videoberatung über das datengeschützte Portal BeraDig
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII
- Information, Beratung und fachliche Hilfen für Fachkräfte, Pflegeeltern und Ehrenamtliche
- Systemische Familienberatung und -therapie
- Heilpädagogische kindertherapeutische Interventionen
- Online-Beratung

# Eine Dekade Beratung von Familien mit Fluchthintergrund in Wersten

Dank der beständigen Förderung aus Mitteln der „Aktion Neue Nachbarn“ konnten in den vergangenen Jahren immer wieder Orientierung, Begleitung und Beratung von Familien mit Fluchthintergrund in der Erziehungs- und Familienberatung Wersten angeboten werden von Fachkräften, die zum Teil ihre muttersprachliche und kulturspezifische Kompetenz in die Arbeit einbringen konnten.

Mit hohem Engagement und der Unterstützung durch die Netzwerke in Düsseldorf konnten so auch in 2025 50 Familien unterschiedlicher Herkunft begleitet und beraten werden. Dieser Schwerpunkt der Beratungsstelle Wersten schloss den Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern mit ein, die den erfolgreichen Beziehungsaufbau mitunterstützen konnten und die teilweise aus Mitteln der Stadt Düsseldorf und in den ersten Jahren aus einer Sonderförderung des Diözesanverbandes Köln ermöglicht wurden.

Die Zusammenarbeit schloss Familienzentren und Kitas, Schulen und Unterkünfte, psychosoziale Dienste in Düsseldorf und Vereine, Ärzte und andere Akteure des Gesundheitswesens mit ein.

Folgendes Beispiel verdeutlicht die Arbeit: Eine Familie wandte sich mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche nach einem Kita-Platz an die Beratungsstelle. Nachdem dieser mit weiterer Hilfe gefunden wurde, nahm die Mutter einige Zeit später erneut Kontakt auf, da sie Unterstützung bei der Suche nach einem Deutschkurs sowie weiteren Anlaufstellen zur sozialen Vernetzung benötigte. Anschließend nahm sie Beratung in Erziehungsfragen weiter in Anspruch.

*Hannah Berndt,  
Fachkraft des Bereiches  
„Beratung, Begleitung und  
Orientierung für Familien  
mit Fluchthintergrund“*



# GELUNGENE MOMENTE

In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, in unserem Jahresbericht Situationen und Rückmeldungen aufzugreifen, die die „gelungenen“ Momente, die Bedeutung und den Nutzen von Beratung im Beratungsalltag deutlich machen - sei es in Einzelberatungen, in der Kindergruppe oder auch in Bezug auf unsere Kooperationen mit Familienzentren.

Um einer Einseitigkeit der Betrachtung und einer reinen Fixierung auf „Gelungenes“ vorzugreifen:

Krisenhafte Situationen, belastende, angespannte oder traurige Momente in Beratung wollen wir nicht vernachlässigen oder beschönigen - sie kommen gleichermaßen, berechtigt und nachvollziehbar in unserem Beratungsalltag vor. Miteinander in der Krise zu sitzen und die erschwerten Bedingungen im gemeinsamen Gespräch auszuhalten und mitzutragen sehen wir dabei auch als wichtige Qualität von Beratung.

Nicht immer gibt es unmittelbar gefühlt etwas „Gutes“ zu finden.

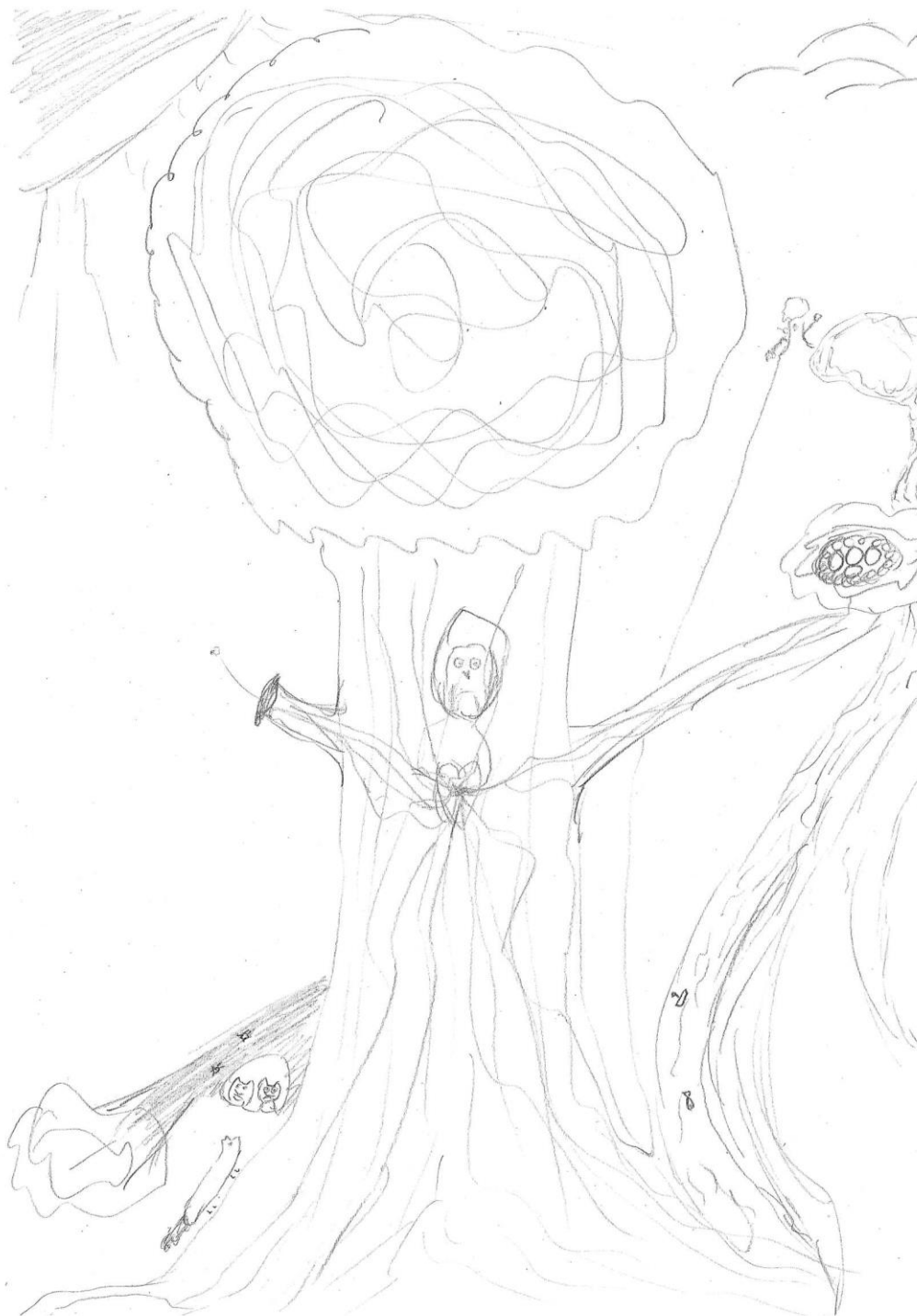
## Krisen überwinden – Neues wächst

Die Trennung der Eltern, das Auseinanderfallen der Familie als Heimatort, die häufig konflikthafte Stimmung zwischen den Eltern stellt für Kinder und Jugendliche eine vielfältig krisenhafte, emotional belastende Situation dar.

In einer solchen Situation kommt Tim, 12 Jahre alt, in die Beratungsstelle.

Die Trennung seiner Eltern ist noch recht frisch. Die Eltern machen sich Gedanken, wie es dem Jungen geht

Im Rahmen der Kontakte mit Tim entsteht das folgende Bild:



Tim berichtet, während er einen Baum malt:

*„Hier in dem Loch im Stamm wohnt eine Eule und da unten links, kommt ein Eichhörnchen daher. Der Ast links am Stamm ist kaputt, da unten drunter liegt das Totholz.*

*Es gehört zu einem Baum dazu, dass da Leben dran ist und drin. Deshalb sind am dem abgebrochenen Ast auch Käfer und Spinnen und darunter, in einem Fuchsbau, sind mehrere kleine Füchse.*

*Nun kommen noch Vögel und die Sonne dazu.*

*Hier an der rechten Seite im Bild kommt nun noch ein Weg, der geht durch den Wald, in der Ferne wird er immer kleiner. Daneben verläuft noch ein Fluss.*

*Das ist ein Wunderbaum, der ist für jeden da.*

*In dem Nest auf dem Ast auf der rechten Seite sind Eier drin.*

*Der Baum ist 5000 Jahre alt. An ihm wächst immer wieder alles nach, auch an dem abgebrochenen Ast auf der linken Seite. Dort sieht man schon einen kleinen Zweig mit Blatt.*

*Der Baum wird von der Sonne geschützt, daher kann da schon wieder etwas rauswachsen.*

*Ein Minipapierboot fährt auf dem Fluss und Fische gibt es auch.*

*In der Ferne oben rechts ist noch ein Baum. Es ist ein Wunderwald, da sind nur solche Bäume, die helfen sich gegenseitig. Die anderen Bäume spenden dem Baum, wenn er kaputt ist, dann kann er wieder wachsen.*

*Von den Wurzeln des kleinen Baumes geht die Kraft bis in das Herz des Baumes, dass der wieder wachsen kann. Die Kraft geht überall hin, auch zu den Tieren und den Eiern.“*

Was für ein starkes Bild des Kindes in seiner Situation.

Und - ohne weitere erklärende Worte - was für ein berührender Moment, der Zuversicht, Heilung und die Möglichkeit der Überwindung von Krisen im tragenden Miteinander deutlich machen kann.

## Aus den Kindergruppen

Die **Kindergruppe „Wersten Kids“** richtete sich an Kinder aus besonders psychisch belasteten Familien, die zum Großteil bereits in andere Beratungsprozesse der Beratungsstelle eingebunden waren. Im Folgenden werden die Leser\*innen an einige Wohlfühlorte mitgenommen:

„Herzlich Willkommen an den Wohlfühlorten aus der Kindergruppe Wersten Kids der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Düsseldorf Wersten.

Anfang September fand ein Nachtreffen der Gruppe statt und jeder malte für sich einen schönen sicheren Ort.

Bis Anfang des Jahres 2025 haben die Kinder sich regelmäßig in der Beratungsstelle getroffen, erzählt, was sie beschäftigt und bedrückt, miteinander gebastelt und gespielt und sich richtig gut kennengelernt. Zuletzt wurde in einem Post in den digitalen Medien ein Gruß aus der Jumphalle geschickt.

Den Kindern hat es gutgetan, zu erzählen und zu hören, dass es anderen manchmal ähnlich geht, dass jeder mal Angst hat oder traurig ist, dass nach Gewitterstimmung auch wieder die Sonne kommt...und sie haben viel Spaß zusammen gehabt.

Mit den Wohlfühlorten war es ein schönes Wiedersehen nach einem halben Jahr! Die beiden Beraterinnen, die die Gruppe geleitet haben, waren auch dabei.

Das Gute ist, wenn die Kinder mal etwas beschäftigt, sie Unterstützung brauchen oder einfach mal erzählen wollen, wie es ihnen geht, können sie sich immer in der Beratungsstelle melden.

Ihre Wohlfühlorte haben sie alle mitgenommen.“ (B. Driller/T.Schindler)



ter-  
schiedliche Weise psychisch belasteter Familien: „Ab auf den Hof – Wersten Kids 2025“. Sechs Kinder im Grundschulalter, hatten die Möglichkeit an dieser Gruppe teilzunehmen. Die Gruppentreffen fanden über mehrere Monate an verschiedenen Tagen statt. Niederschwelliges Ziel der Gruppe war es, Kindern gemeinsame, schöne „Wohlfühl“- Erfahrungen zu ermöglichen, soziale Kompetenzen zu stärken und ihnen geschützte Räume für Austausch und Begegnung zu eröffnen.

Ein besonderes Highlight der Gruppe stellten zwei Besuche auf dem Gutshof Niederheid dar. Dort konnten die Kinder die Tiere kennenlernen, füttern, pflegen und auf den Pferden reiten. Diese Aktivität förderte nicht nur Fertigkeiten im Umgang mit Tieren und Verantwortungsbewusstsein, sondern stärkte auch die Selbstwirksamkeit und das Selbstwertgefühl der Kinder.

Auch die Treffen in der Beratungsstelle boten den Kindern vielfältige Erfahrungen. Sie spielten, bastelten, erzählten, aßen zusammen und lernten sich besser kennen. Zum Abschluss gestalteten die Kinder eine Schatzkiste als persönliche Erinnerung an die gemeinsame Zeit - eine Sammlung von Wohlfühldingen „to go“.

Und fragt man die Kinder:

„Was war das Schönste an der Gruppe? Woran werdet ihr euch erinnern?“

“Die Zeit mit den  
anderen Kindern  
war schön.”



“Das Putzen vom  
Pferd hat mir Spaß  
gemacht.”



“An die Box  
werde ich mich  
erinnern.”



“Die Zeit auf  
dem Hof war das  
Beste.”



“Das Traben auf  
dem Pferd war  
schön.”



## Was Beratung ausmacht – O-Töne aus Beratung und Kooperation

Mit den Fragen, was sind gelungene Momente in der Beratung, was macht eine ‚gute‘ und hilfreiche Beratung aus, haben wir uns an Eltern, Kinder, Fachkräfte und Kooperationspartner\*innen gewandt.

Die Antworten sind ein bunter Strauß an Rückmeldungen:

### Aus den Kooperations-Familienzentren ...

Unser Angebot in den Familienzentren umfasst eine weite Palette an Möglichkeiten und richtet sich an Eltern, Kinder und auch das Fachpersonal vor Ort. Neben Offenen Sprechstunden, Eltern- und Erziehungsberatung finden z.B. Eltern-Kind-Aktivitäten statt, Eltern-Informationsabende, Hospitationen in Kindergruppen und anonyme Fallbesprechungen.

Hier nun einzelne O-Töne zu den Angeboten der Familienberatungsstelle aus den Einrichtungen:

„Die Beratung ist für alle, Eltern wie auch das pädagogische Team, gewinnbringend, unterstützend und hilfreich. Die Anonymität hilft natürlich auch dabei, Hemmschwellen abzubauen.“ (Leitung einer Kita)

„Ich finde es bemerkenswert, wie über ein kurzweiliges Beisammensein z.B. einen „Kaffee to go“ oder einer gemeinsamen Aktivität z.B. Backen, durch das „Drumherum“ die Hürde fällt, Beratung zu nutzen. Ängste werden so abgebaut.

Solche Aktionen stärken nicht nur die Kinder, sondern auch unsere Familien und das Miteinander in der Einrichtung.“ (Erzieherin)



„Dadurch wird eine erste Hemmschwelle bei den Eltern abgebaut und der erste Austausch/ Kontakt erleichtert. Es ist schön zu sehen, wie sie mit unserer Elternschaft ins Gespräch geht – stets auf eine sehr wertschätzende und zugewandte Art und Weise.“ (Erzieherin über die Beratungsfachkraft)

„Die Beratung bietet eine große Flexibilität, auch zeitnahe Gesprächstermine einzurichten, so bekommen die Familien eine schnelle Unterstützung und fühlen sich in ihrem Hilferuf ernst genommen und verstanden.“ (Erzieherin)

„Die Beratung ist kompetent, wertschätzend und lösungsorientiert.“ (Leitung Kita)

Weitere Rückmeldungen von Erzieher\*innen:

„Ein besonders gelungener Moment war für uns beispielsweise eine gemeinsame Plätzchenbackaktion: In einem alltagsnahen, offenen Rahmen kamen Eltern miteinander und mit Fachkräften ins Gespräch- niedrigschwellig, ungezwungen und oft der erste Schritt, um Unterstützung überhaupt annehmen zu können. Solche Begegnungen tragen dazu bei, dass aus ersten Kontakten passgenaue Hilfen entstehen und Familien spürbar entlastet werden.“



„Die Kollegin aus der Beratungsstelle ist für die Elternschaft ebenso wie für das gesamte Team jederzeit ansprechbar. Sie nimmt sich immer ausreichend Zeit für unsere Anliegen und Gespräche. Mit ihren praxisnahen pädagogischen Anregungen bereichert sie unsere Arbeit mit unseren Familien.“

„Wir können uns bei dem Team jederzeit melden, auch für zusätzliche fachliche Einschätzungen zu z.B. Entwicklungsstand und Verhalten eines Kindes in der Gruppe.“

Besonders das Angebot der Durchführung von Entwicklungstests ist dabei sehr hilfreich und eröffnet oftmals einen weiteren Blick auf das Kind.“

In den Rückmeldungen wird deutlich, dass die Niederschwelligkeit des Angebotes wertschätzt wird, die zeitliche und räumliche Flexibilität und ebenso auf Wunsch eine gewisse Anonymität. Fröhliche gemeinsame Aktivitäten und Ressourcenstärkung erscheinen besonders attraktiv und wirken vermutlich in einem guten Sinne gegen zu viel Problemfokussierung und damit einhergehender Belastung. Besonders hervorgehoben wird eine wertschätzende und verlässliche Beziehungsqualität verbunden mit Fachlichkeit.

### **Von den Ratsuchenden ...**

Ratsuchende kommen mit den verschiedensten Anliegen und Sorgen in die Beratungsstelle. Neben der Bewältigung der aktuell häufig krisenhaften Situation geht es z.B. auch darum, Verhalten und Erleben (eigenes und das der anderen) zu verstehen, Situationen und Verhalten im Rahmen kindlicher Entwicklung einzuordnen, den Blick auf das ganze Familiensystem zu erweitern und unterschiedlichste Gefühle zu differenzieren, anzuerkennen und einen konstruktiven Umgang damit zu finden.

Hier nun einzelne O-Töne von Eltern, die „Gelungenes“ in der Beratung deutlich machen:

"Warum bin ich da nicht selber draufgekommen?"

"Die Beratung gibt uns den Schubser, den wir brauchen, unsere Probleme anzugehen."

"Die Familienberatung ist mein Strohalm im Alltag."

„Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, da sie mir hilft, vieles besser einzuordnen und ich jedes Mal mit konkreten Umsetzungstipps nach Hause gehe. Es werden immer die positiven Entwicklungen hervorgehoben und die Anliegen der Kinder stehen im Fokus. So lerne ich mein Kind besser zu verstehen und sehe nicht nur Probleme, sondern vor allem die Fortschritte. Herzlichen Dank!“

„In der Beratung habe ich die Möglichkeit, alles, was in den letzten Wochen passiert ist, in Ruhe zu reflektieren und zu ordnen.“

### Aus dem KiB-Elternkurs...

Der KiB Elternkurs ist ein Trainingsprogramm für getrennte Elternteile; im Fokus steht die wertschätzende und entwicklungsfördernde Beziehungsgestaltung zum eigenen Kind sowie eine Verbesserung der Kommunikation und des Umgangs mit dem anderen Elternteil.

Und das meldeten uns einzelne Kursteilnehmer\*innen zurück:

„Mir hat der Kurs sehr weitergeholfen, eigentlich müsste dieser Kurs verpflichtend für alle Eltern sein.“

„Ich finde prima, dass der Kurs so kompakt jeweils am Wochenende angeboten wird; da habe ich dann keinen Stress mit Arbeit oder Kinderbetreuung. So kann ich den Blick besser auf die Kursinhalte richten. Und es ist toll, dass es Kaffee, Tee und zwischendurch immer was Süßes gibt.“



Der KiB-Kurs ist ausgezeichnet mit:



# KOOPERATIONEN MIT FAMILIENZENTREN

Die Beratungsstelle hat 2025 Kooperationsvereinbarungen mit zehn Familienzentren und bietet hier vielseitige Leistungen, u.a. Offene Sprechstunden, Terminierte Beratungen unter Einsatz von Sprach- und Kulturmittler\*innen, Themenveranstaltungen für Eltern und Fachkräfte und Fachkräfteberatungen.

*Die Familienzentren der Beratungsstelle 2025 im Überblick:*

<b>Familienzentren</b>	<b>Stadtteil</b>	<b>Kitas im Verbund</b>
<b>Die Arche</b>	Wersten	-
<b>Städt. FamZ Kaldenberger Str.</b>	Holthausen	-
<b>Städt. FamZ Offenbacher Weg</b>	Eller	-
<b>Städt. FamZ Werstener Feld</b>	Wersten	-
<b>Kath. FamZ St. Theresia</b>	Garath	2
<b>Kath. FamZ St. Joseph</b>	Holthausen	-
<b>Kath. FamZ St. Gertrud</b>	Eller	2
<b>Kath. FamZ St. Maria Rosenkranz</b>	Wersten	-
<b>Städt. FamZ Kohlhagenstraße/ Robert-Kratz-Weg</b>	Urdenbach	-
<b>Kath. FamZ Am Scheitenweg/ Maikammer</b>	Himmelgeist	-

# BERATEN IN ZAHLEN<sup>1</sup>

*Die Zahlen für 2025 zeigen gegenüber dem Vorjahr keine signifikanten Veränderungen, abgesehen von dem Anteil der beratenen Familien mit Migrationshintergrund, der um ein gutes Drittel angestiegen ist.*

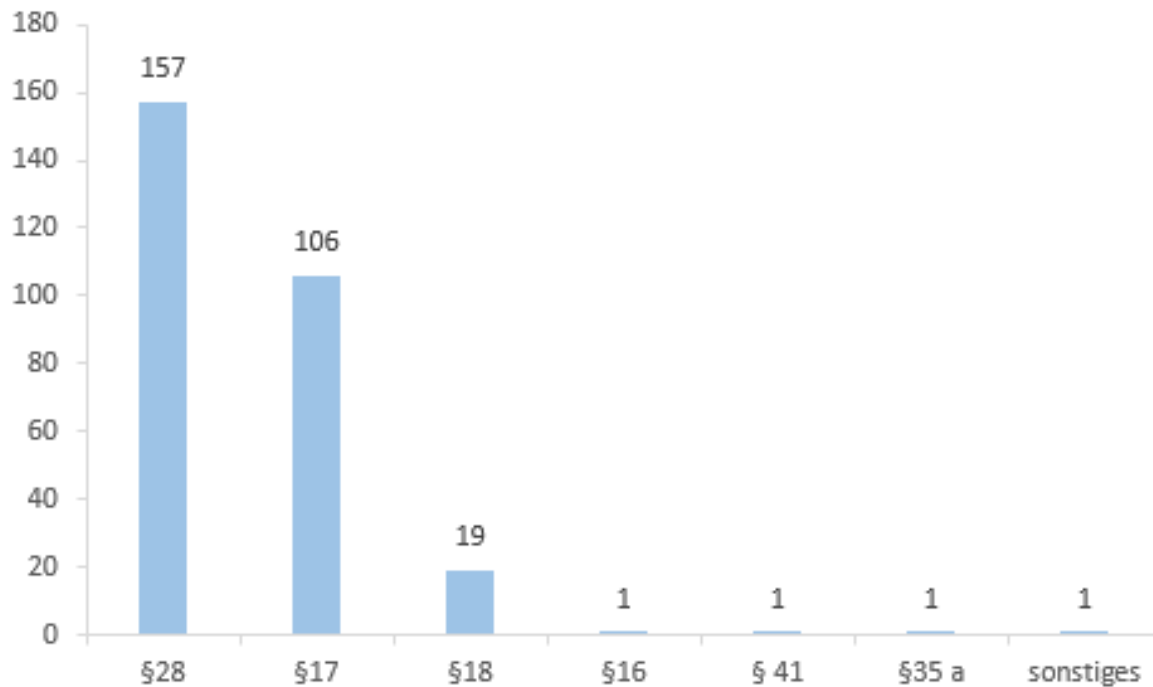
## Gesamtzahl der Beratungsfälle

Neuaufnahmen	264
Weitergeführte Beratungen	121
Gesamtzahl der Fälle	385
Davon: Abgeschlossene Fälle	<b>286</b>

## Anzahl der abgeschlossenen Fälle nach Beratungsschwerpunkt gemäß KJHG-Zusatz

#er

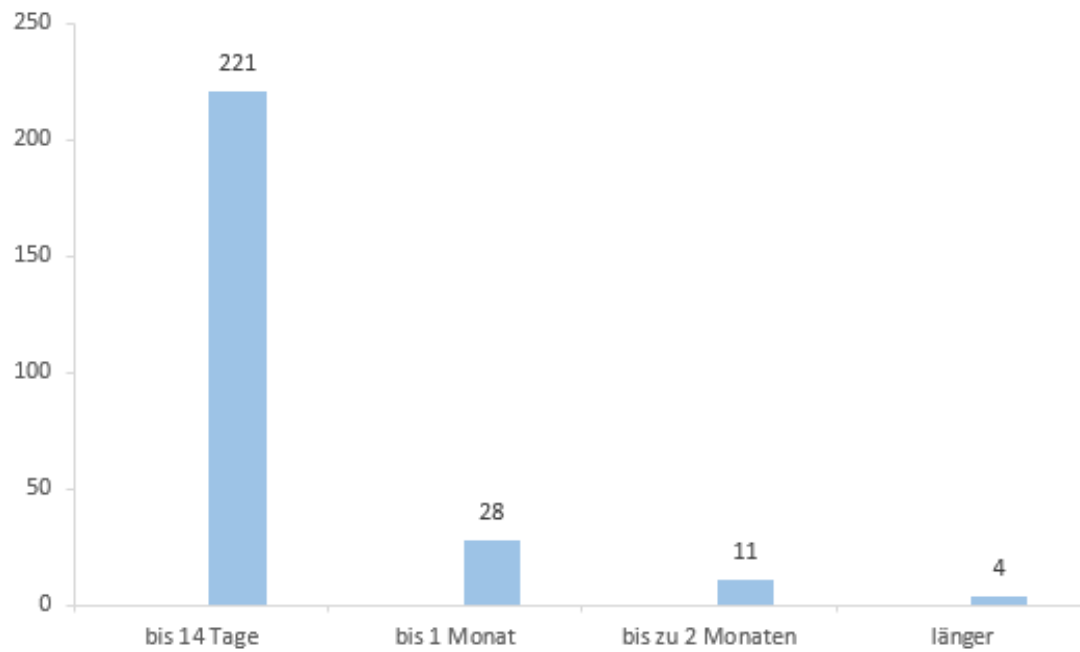
<sup>1</sup> Quelle: Statistikprogramm Vivendi Consil



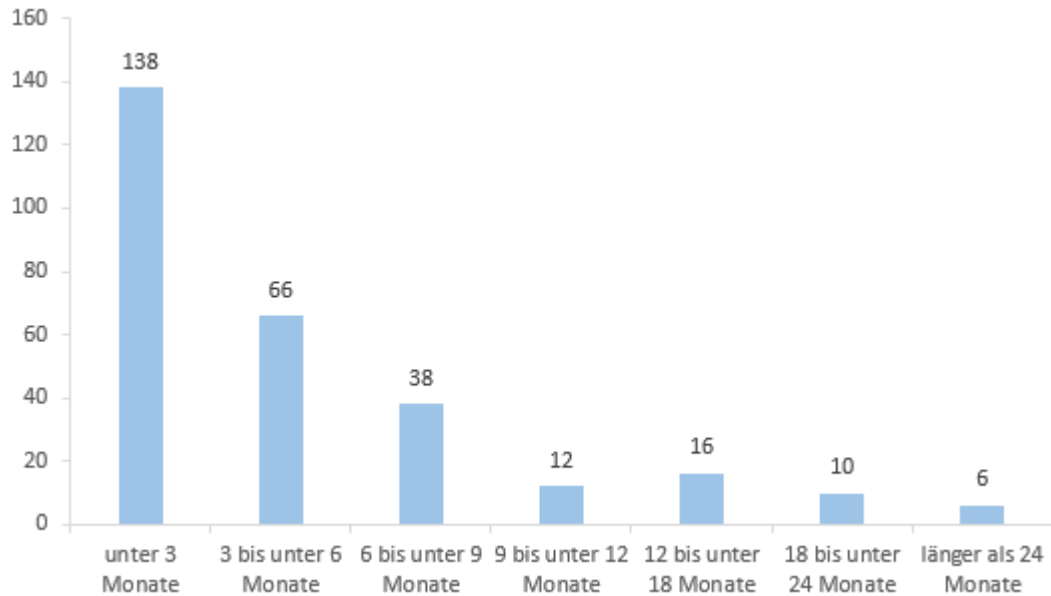
### Schwerpunkte der Beratung bei abgeschlossenen Fällen

Beratungsschwerpunkt	Anzahl der Ratsuchenden
• mit jungen Menschen unter 21 Jahren	4
• mit jungen Erwachsenen zwischen 21 und 27 Jahren	2
• mit Familien, deren Kinder unter 21 Jahre alt sind	280
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>
• davon: Vor/in/nach Trennung und Scheidung	147
• davon: Mit Alleinerziehenden	59

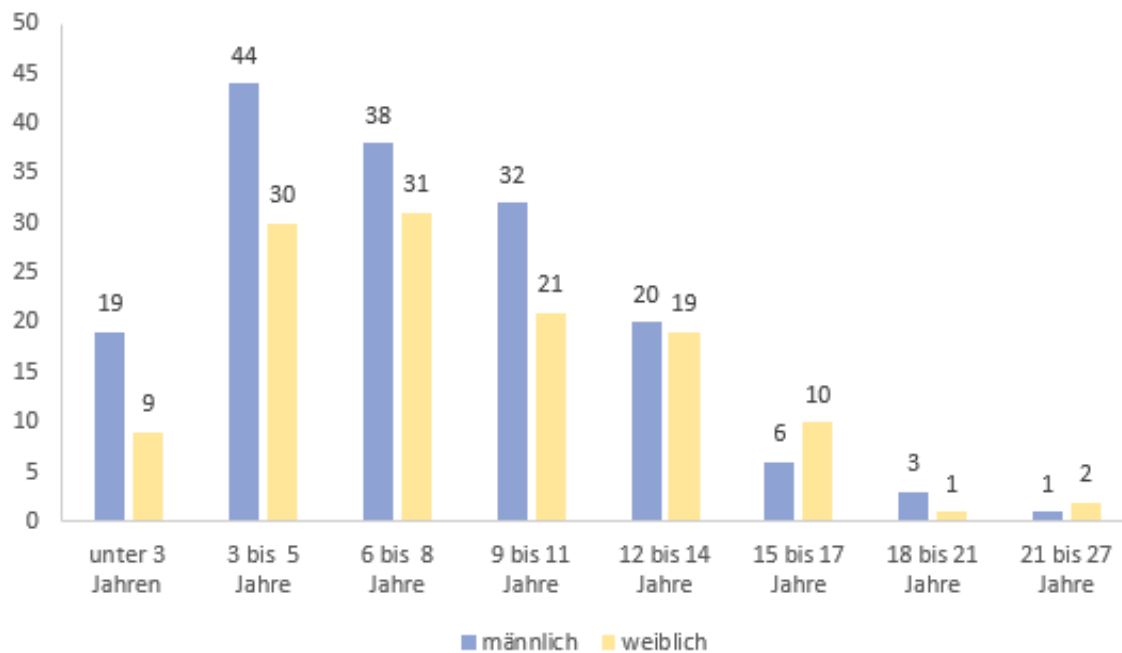
## Anzahl der Fälle nach Wartezeit bei Neuaufnahme (Anmeldung bis erstes Gespräch)



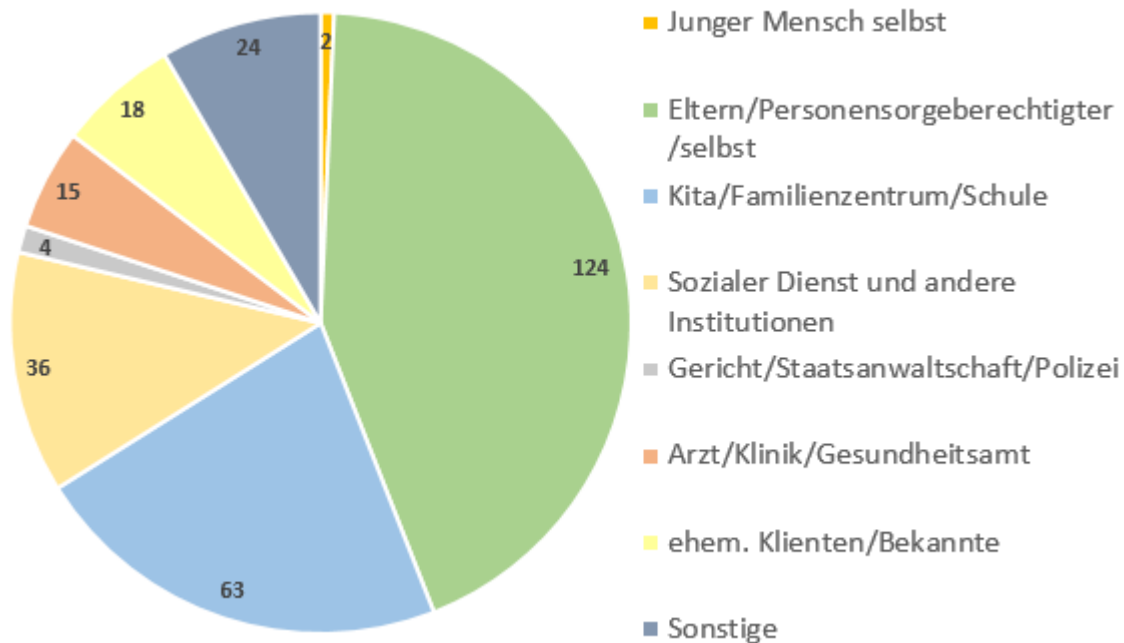
## Anzahl der abgeschlossenen Fälle und Dauer der Beratung



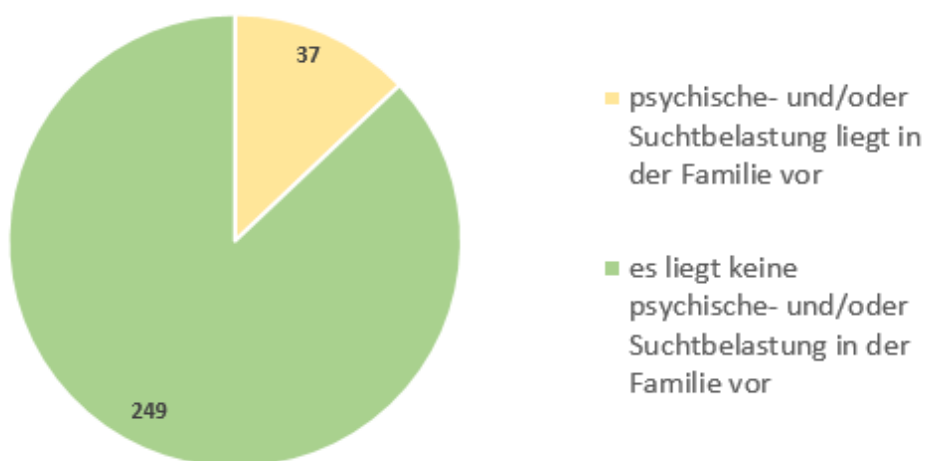
## Alter und Geschlecht der jungen Menschen, derentwegen die Beratung erfolgte



## Anregung zur Anmeldung



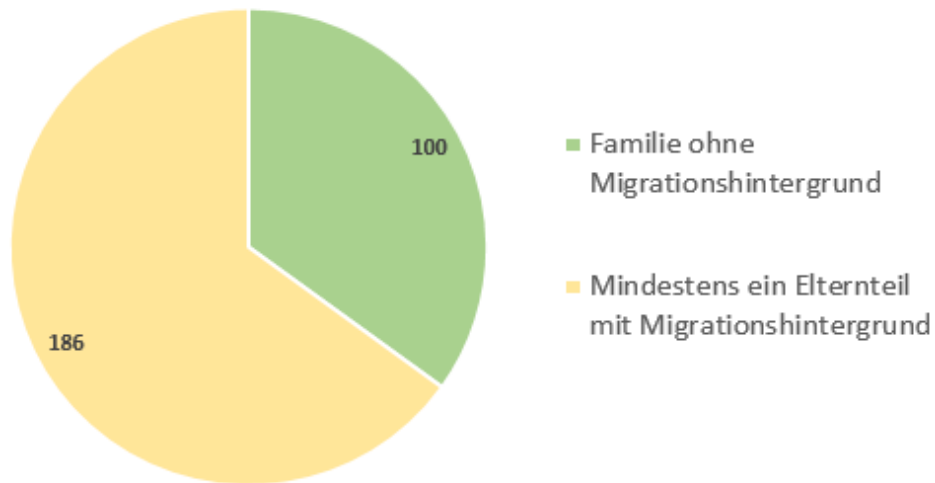
## Psychische- und /oder Suchtbelastung in der Familie bei abgeschlossenen Fällen



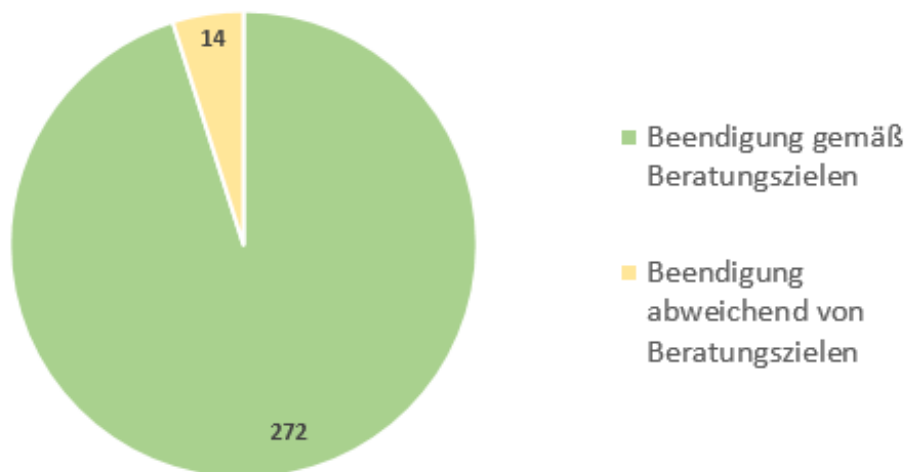
## Bildungs- und Berufssituation des Kindes / Jugendlichen / jungen Erwachsenen

Bildungs- und Berufssituation	Anzahl der Fälle
Keine institutionelle Betreuung	8
Tageseinrichtung für Kinder	93
Grundschule	93
Hauptschule	9
Sekundarschule	13
Förderschule	3
Fachoberschule/Berufskolleg	3
Gymnasium	32
Gesamtschule	14
Fachhochschule	1
Berufsausbildung	4
berufstätig	1
arbeitslos	1
sonstiges	11
<b>Summe</b>	<b>286</b>

## Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils bei abgeschlossenen Fällen



## Grund für die Beendigung der Beratung bei abgeschlossenen Fällen



## Sozialräumliche Zuordnung der abgeschlossenen Fälle

Stadtteil	Anzahl der Fälle
Wersten	91
nicht aus Düsseldorf	35
Bilk	30
Eller	18
Benrath	14
Holthausen	12
Himmelgeist	10
Garath	8
Oberbilk	8
Flingern	6
Lierenfeld	6
Hassels	6
Vennhausen	6
Unterbilk	3
Pempelfort	3
Düsseltal	3
Rath	3
Ludenberg	3
Unterbach	3
Volmerswerth	2
Gerresheim	2
Urdenbach	2
Itter	2
sonstige Stadtteile	10
<b>Summe</b>	<b>286</b>

## Vernetzungen

- Gremien:
  - Facharbeitskreis Beratungsstellen Düsseldorf und dessen
  - Unterarbeitsgruppe „Schnittstelle Familienbildung und Erziehungsberatung“
  - Vernetzungskonferenzen für die Schulsozialarbeit/OGS (2x) und für die Leitungen von Kitas und Familienzentren
  - Regelmäßiger Austausch mit anderen Beratungsstellen des Diözesanverbandes Köln
  - Workshop Frühe Hilfen in Wersten/Holthausen

### Mitarbeiter 2025

Das divers aufgestellte Team setzt sich zusammen aus: Zwei Verwaltungsfachkräften, sechs Berater\*innen (davon eine Leitung).

### Fachliche Weiterentwicklung

In 2025 hat sich das gesamte Team in einer Deeskalationsschulung an 2 Tagen intensiv mit Fragen der Settinggestaltung und mit grenzüberschreitenden Situationen befasst.

***„Inklusion ist eine Frage der Haltung.“***

### Zusätzliche Angebote 2025

- Beratung von Familien m. Fluchthintergrund
- Offener Vätergesprächskreis
- KiB – Kursangebot
- Zwei Kindergruppen

### Kinderschutz

Die Beratungsstelle ist eingebunden ins Kinderschutzfachteam des CVD und ins Netzwerk der Kinderschutzfachkräfte Düsseldorfs und verfügt über eine eigene zertifizierte Kinderschutzfachkraft (Inklusion).

# QUALITÄTSSICHERUNG

- Das gesetzlich vorgeschriebene **Fachkräftegebot** wird auch 2025 eingehalten und insbesondere bei neu zu besetzenden Stellen umgesetzt. Seit Juli 2025 arbeitet eine neue Fachkraft als Krankheitsvertretung und mit 15 zusätzlichen Stunden über die Aktion Neue Nachbarn in der Beratung, Orientierung und Begleitung von Fluchtfamilien.
- Die Umsetzung der **Qualitätsvereinbarungen** mit der Stadt Düsseldorf beispielsweise in der **Kooperation mit Familienzentren** wurde auch 2025 gewährleistet.
- In den Arbeitsfeldern Kinderschutz, Frühe Hilfen, Trennung- und Scheidung und Flüchtlinge wirken die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle 2025 im Rahmen interner wie auch kommunaler **Vernetzungsstrukturen** mit.
- **Gremienarbeit** im Facharbeitskreis Beratungsstellen der Stadt Düsseldorf sowie im Fachforum ermöglichte 2025 den Fachtag der Beratungsstellen und Familienzentren. Er fand zum Thema „Queer in der Familie“ im November statt.
- Die Beratungsstelle orientiert sich an den von der Bundeskonferenz der Erziehungsberatungsstellen erstellten Qualitätsstandards (**QS 22 der bke**).
- Die Beratungsstelle war u.a. federführend bei der Vorbereitung und Planung einer 2-tägigen Deeskalationsschulung in Zusammenarbeit mit dem Referenten für Beratungsstellen beim DiCV Köln.

## Kurzer Ausblick auf das Jahr 2026:

- Relaunch der Homepage-Seite mit einer eigenen Unterseite der EB Wersten
- KiB-Kurs für getrennte Eltern(teile) ab 1. Quartal
- H.O.P.E.-Kindergruppe ab 1. Quartal
- EB-Wersten auf dem Caritas Kongress „Gemeinsam sind wir stärker“
- Neuer Offener Vätergesprächskreis ab Mai 2026

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Caritasverband Düsseldorf

### **Verantwortlich**

Marita Willwer

Referatsleitung Soziale Dienste

Autor: Gerhard Vogel

Stand: Juni 2026/2-2026/Auflage 13